

LEBENS RÄU M E

Das Mitgliedermagazin der Bauverein Breisgau eG

Ausgabe 27 | Dezember 2015



Zukunftsprojekt Uni Carré

Generationenwechsel im Vorstand-Gremium	4
Leuchtturmprojekt Emmendinger Straße	5
Auszeichnung Beispielhaftes Bauen	11
Starke Gewinnspiele für Kids, Teens & Twens	22



BAUVEREIN
BREISGAU eG

*aktuelle Informationen
rund um den Bauverein*

*Doris Reiprich
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
Bauverein Breisgau eG*



Herzlich Willkommen bei **LEBENS**RÄUME...

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner des Bauvereins,

das ausklingende Jahr ist für mich persönlich ein ganz besonderes, denn nach meiner langjährigen Tätigkeit für unsere Genossenschaft werde ich mich zum Jahresende in den Ruhestand verabschieden. Dabei schwingt Wehmut mit aber ebenso Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt.

Voller Zuversicht bin ich im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Bauvereins. Unsere Genossenschaft ist von einem gesunden, nachhaltigen Wachstum geprägt. Das niedrige Zinsniveau hält zwar an, dennoch nutzten unsere Mitglieder das ganze Jahr über die Angebote der Spareinrichtung. Einen „Ausreißer“ machte hier allerdings wieder der Energiesparbrief in der Sparwoche. Der Abverkauf bereits am ersten Vormittag ließ den Einlagenbestand binnen weniger Stunden um 400.000 Euro wachsen. Insgesamt stieg das Sparvolumen im ganzen Jahr um 11,6 Mio. Euro auf ein Gesamtguthaben von 99,3 Mio. Euro und verzeichnet damit ein Plus von 15 Prozent. Die Steigerungsquote verdoppelte sich sogar im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Geld investieren wir in zukunftsfähige Wohnungen und umweltfreundliche Energietechnologien – und damit in den für unseren Planeten so wichtigen Klimaschutz. Stolz bin ich darauf, dass unsere Energietochter EVB die Mieter in der Emmendinger Straße nun selbst viel kostengünstiger mit dem hausintern erzeugten BHKW-Strom versorgen kann (s. Mieterstrom-Modell, S. 5) – und damit neue Wege der Energieversorgung beschreitet.

Das Vertrauen der Freiburger Bürgerinnen und Bürger in unser Unternehmen zeigt sich auch in der Mitgliederentwicklung. Sie wird zum Jahresende erneut einen Zuwachs von über 1000 Neumitgliedern verzeichnen.

Last but not least bleibt die Entwicklung der Quartierstreffe, in denen sich Mieter ehrenamtlich für Nachbarschaftshilfe und Quartiersaktivitäten engagieren, sehr erfreulich. Dieses Ehrenamt ist für unsere älter werdende Gesellschaft von immenser Bedeutung. Den Ehrenamtlichen und Quartierstreff-Mitarbeitern möchte ich dafür recht herzlich danken.

Mit großem Engagement haben sich auch unsere Mitarbeiter für die Weiterentwicklung und den Erfolg unserer Genossenschaft eingesetzt. Dafür ein ganz großes Dankeschön!

Im Namen des Vorstands und Aufsichtsrats sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich unseren Lesern hoffnungsfrohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! Möge es auch für Sie von Zuversicht geprägt sein!

Dem Bauverein bleibe ich selbstverständlich herzlich verbunden,

Ihre Doris Reiprich

- 4 Leitartikel**
Generationenwechsel im Vorstand-Gremium
- 5 Sanieren**
Leuchtturmprojekt Emmendinger Straße
Sanierungen 2014/2015
- 8 Bauen**
Neubauprojekte in den Gutleutmatten
Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen“
Eingeweiht: Seniorenzentrum Ehrenkirchen,
„Sommerhof“ in Denzlingen
Neue Wohnungen in Littenweiler
- 12 Wohnen & Nachbarschaft**
Zukunftsorientierte Neugestaltung Am Bischofskreuz
Quartiersarbeit Hochdorf
Arbeitskreis Idinger Hof
- 14 BVB intern**
BVB-Team zu Wasser und zu Lande
Neu: Betriebsrat
Genossenschaftstag in Freiburg
Willkommen und Abschied im Team
- 16 Unsere Mitglieder**
Jungunternehmerin Sophia Sauter
Frühe Mitgliedschaft lohnt sich
Treue Mitglieder
Unser jüngstes Mitglied
- 18 Rat & Tat**
Neuer Kabelvertrag
Engagierte Mieterin
Aktion „Deckel zu!“
Höhere Betriebskosten vermeiden!
Aktion „Sauberer Stellplatz“
- 19 Senioren**
Wir gratulieren
Angebote der Kirchlichen Sozialstationen
Sozialpreis für ehrenamtlich Engagierte
- 20 Tipps & Termine**
Rezepttipp
Milchcafé in Sölden
Regional einkaufen: Baldenwegerhof in Stegen
Buchtipps: Traumsammler, K. Hosseini
Termine: Freiburger Mundartgruppe
- 22 Tipps für Kids & Teens**
„Kometen“ im Planetarium
Kinsonachmittag zu gewinnen (Kids)
Die Nummer gegen Kummer
Lasertech-Gutschein zu gewinnen (Teens)
Jobstart-Börse 2016
Knigge-Tipps zum Berufsstart
- 24 Mitmachen & Mitreden**
Preisrätsel
Singen mit „Rhythmix“
Genießen in der „Holzschlägermatte“
2016 zum „Ackerheld“ werden
- 26 Spareinrichtung**
Die aktuellen Zinssätze

Einleger Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.

Vertreterwahl 2016

Machen Sie mit – stellen Sie sich zur Wahl!

Im März 2016 ist es wieder so weit – dann brauchen wir Sie als Mitgliedervertreter für den Zeitraum 2017-2021.

Was ist zu tun?

Auf der jährlichen Vertreterversammlung nehmen unsere 108 Vertreter und Vertreterinnen sowie 21 Ersatzvertreter die Mitbestimmungsrechte aller Mitglieder wahr. In ihrem Namen entscheiden und diskutieren sie mit dem Vorstand und Aufsichtsrat über die zukünftige Entwicklung des Bauvereins.

Was geschieht auf der Vertreterversammlung?

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Verwendung des Bilanzgewinns
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- Wahl der Aufsichtsratsmitglieder
Bei Bedarf:
- Änderung der Satzung
- Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats
- Änderung der Wahlordnung

Ihre Rechte als Mitgliedervertreter

- Teilnahme an der Vertreterversammlung
- Rede- und Antragsrecht in der Vertreterversammlung
- Auskunftsrecht
- Stimmrecht

Das Gemeinwohl hat gegenüber den individuellen Wünschen einzelner Mitglieder stets Vorrang, denn es geht um das Wohl der Genossenschaft als Ganzes! Als Ansprechpartner im Wahlbezirk nehmen unsere Vertreterinnen und Vertreter daher eine wichtige Mittlerfunktion zwischen Mitgliedern, Vorstand und Aufsichtsrat ein. Neben den Vertreterversammlungen finden Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen und Vertreterrundfahrten durch die Quartiere statt.

Haben Sie Lust mitzumachen?

Dieser Ausgabe liegt ein Antwortschreiben bei, mit dem Sie die Wahlunterlagen anfordern können. Wir würden uns über Ihre Kandidatur freuen!

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Mitarbeiter, Frau Gudrun Feser, Tel.: 0761/51044-29 und Herr Wolfgang Köbele, Tel.: 0761/51044-59 sind gerne persönlich für Sie da.

Achtung!

Vom 22. bis 26. Februar 2016 werden die Stimmzettel für die Briefwahl an alle Haushalte versandt.



Generationenwechsel im Vorstands-Gremium

Eine der entscheidendsten Aufgaben unseres Aufsichtsrates in diesem Jahr bestand in der Nach- und Neubesetzung des Vorstandes.

Grund dafür ist, dass unser Vorstandsmitglied Doris Reiprich zum Jahresende ausscheiden wird, um in den Ruhestand zu wechseln. Von 1992 an war die „Frau der Zahlen“ für unsere Genossenschaft als Leiterin des Finanz- und Rechnungswesens tätig, 2009 wurde die heute 63-Jährige in den Vorstand berufen. Während ihrer Amtszeit erhöhte sich die Bilanzsumme von 123 Mio. DM (umgerechnet 63 Mio. Euro) auf über 250 Mio. Euro, die Mitgliederzahl stieg von 8.700 auf rund 19.000 Personen im vergangenen Jahr. Für ihre Verdienste bedanke ich mich im Namen des Aufsichtsrates ganz herzlich. Eine gebührende Verabschiedung ist in Vorbereitung.

Da sich unser langjähriger Vorstandsvorsitzende Reinhard Disch in absehbarer Zeit ebenfalls aus dem Vorstand zurückziehen möchte, galt es, einen geeigneten Nachfolger für den strategisch-operativen Geschäftsbereich zu finden. Um aber Kontinuität und die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Genossenschaft zu gewährleisten haben wir einen gleitenden Übergang beschlossen.

Reinhard Disch übernimmt zunächst die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens seiner scheidenden Vorstandskollegin und übergibt seinen eigenen Aufgabenbereich zum 1. April 2016 an einen Nachfolger. Zu diesem bestellte der Aufsichtsrat nach einem bundesweiten Auswahlverfahren den 41-jährigen **Markus Schwamm**.



Der gebürtige Freiburger ist seit 12 Jahren als Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau GmbH Lahr tätig und trägt dort Verantwortung für rund 1.400 Mietwohnungen im Eigenbestand sowie 1.500 Wohnungen und gewerbliche Einheiten in WEG-Verwaltung. Mit der Wahl des 41-jährigen vollzieht sich auf Vorstandsebene ein erster Generationenwechsel beim Bauverein. Zum 1. Juli 2016 übergibt Reinhard Disch schließlich auch den Vorstandsvorsitz an Markus

Schwamm und wird ihn bis Mitte 2017 in seinem umfangreichen Aufgaben- und Wirkungsfeld begleiten.

Zu den Aufgabenbereichen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Lahr gehören neben städtebaulichen Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen der Neubau von Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie Maßnahmen zur Förderung der kommunalen Infrastruktur. Durch den kommunalen Auftrag zu einer sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung ist Markus Schwamm bestens mit der Aufgabe vertraut, einkommensschwächere Menschen mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Dies ist bekanntlich eine der wesentlichen Aufgaben unserer Wohnungsbaugenossenschaft.

Im Laufe des nächsten Jahres wird der Aufsichtsrat dann auch die Stelle des zweiten hauptamtlichen Vorstands ausschreiben. Wir hoffen sehr, dabei eine weitere Persönlichkeit zu finden, die unsere Genossenschaft in der Art und Weise führen und weiter entwickeln wird, wie wir es in der Vergangenheit erleben durften.

Ihr Jürgen Seemann,
Aufsichtsratsvorsitzender
Bauverein Breisgau eG

Leuchtturmprojekt für den Klimaschutz

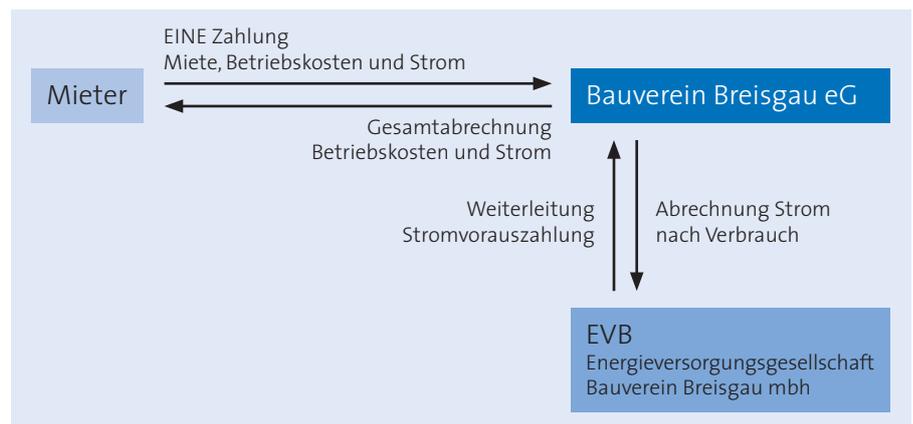
76 Flachkollektoren mit einer Gesamtfläche von 191 Quadratmetern produzieren in der Emmendinger Straße 16-34 jährlich 58 Mwh Wärme und sparen dabei rund sechs Tonnen Kohlendioxid. Durch die gekoppelte Erzeugung von Wärme (260 Mwh) und Strom im BHKW sinken die Treibhausemissionen nochmals um 64 Tonnen pro Jahr.

Gemeinsam mit der Stadt Freiburg und Badenova hat der Bauverein im Zuge der Sanierung des denkmalgeschützten **Mehrfamilienhaus-Ensembles Emmendinger Straße** ein zukunftsweisendes Energiekonzept mit Solarthermie und BHKW realisiert. Ende September wurde es Bürgermeisterin Gerda Stuchlik präsentiert. Sie zeigte sich beeindruckt und bezeichnete es als ein „Leuchtturmprojekt für die Stadt Freiburg“, da enorme Mengen CO₂ vermieden und regenerative Energien effizient und umweltschonend eingesetzt würden. Dies sind entscheidende Faktoren für den Klimaschutz. „Das Pilotprojekt bildet den Auftakt für eine Solarthermie-Kampagne in Freiburg, mit der wir Eigentümer von Mehrfamilienhäusern dazu anregen möchten, es dem Bauverein gleich zu tun. Im Hinblick auf die Klimaschutzziele unserer Stadt wird Solarthermie zukünftig eine wichtige Rolle in der Energieversorgung einnehmen.“

Da viele Wohnungen noch mit Einzelöfen beheizt wurden, sollte eine zentrale Wärmeversorgung installiert werden. Die Planung als innovatives Mikronahwärmenetz mit den Komponenten Solarthermie, BHKW und Spitzenlastkessel wurde von Beginn an vom Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) begleitet. Nach Ablauf von fünf Jahren sollen die Erfahrungswerte wissenschaftlich ausgewertet werden.

Mieter profitieren von hauseigenem Stromtarif

Neben der Kombination von Solarkollektoren und Kraft-Wärme-Koppelung zeichnet sich das Pilotprojekt durch eine weitere Besonderheit aus: Über das Mieterstrom-Modell beziehen die Mieter ihren umweltfreundlichen BHKW-Strom erstmals direkt ohne Umwege über das öffentliche Netz und zum hauseigenen Tarif von der EVB (Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH).



Beispielrechnung: Jährliche Kosten bei einem Verbrauch von 2,500 kWh.

	Ökostrom PUR	Mieterstrom
Grundpreis/Monat	10,12 Euro	8,12 Euro
Arbeitspreis pro kWh	24,23 Cent	22,23 Cent
Gesamt	727,19 Euro	653,19 Euro

Stand 2015

inkl. Steuern und Abgaben



Reinhard Disch mit Bürgermeisterin Gerda Stuchlik und Klaus Preiser (WärmePlus)

Etwa 60 Prozent der Mieter haben bisher den neuen Stromvertrag mit der EVB abgeschlossen. Weil bei einer dezentralen Nutzung Kostenfaktoren wie Netzentgelte und Abgaben entfallen sowie steuerliche Vergünstigungen greifen, ergibt sich für sie ein wesentlich günstigerer Strompreis. Bei einem Jahresverbrauch von 2.500 Kilowattstunden ist eine Kostenersparnis von 74 Euro drin.

In die Preisgestaltung fließen Komponenten wie der Entfall von Netzentgelten und Abgaben sowie steuerliche Vergünstigungen. „Im Hinblick auf die Energiewende sind kurze Wege und Einsparungen von Netzkapazitäten unabdingbar,“ so Reinhard Disch. „Mit dem neuen Mieterstrom-Modell tragen wir nicht nur zum Gelingen der Energiewende bei sondern lassen unsere Mieter auch von ihr profitieren.“

Die Gesamtinvestitionen des Bauvereins für die Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro, hinzukommen staatliche Innovationsförderungen und die Förderung des badenova „Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz“ für das ambitionierte Energieprojekt.

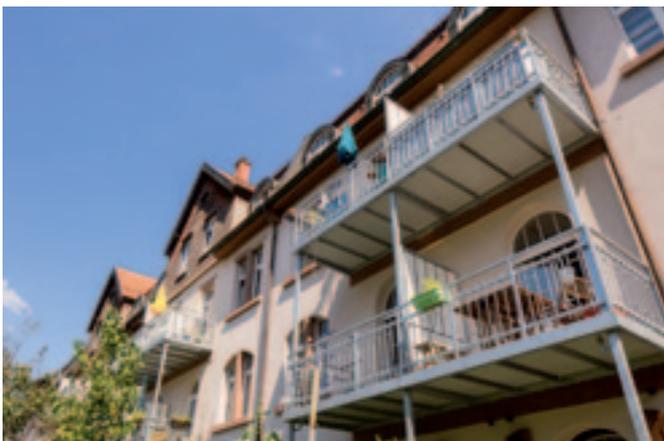
Sanierung eines Kulturdenkmals

Bei der Sanierung (2013 bis 2015) des Mehrfamilienhaus-Ensembles in der Emmendinger Straße 16-34 war eine Vielzahl von Denkmalschutzauflagen zu berücksichtigen. Die nachhaltigen Investitionen in die innovative Heiztechnik und behutsame energetische Sanierungsmaßnahmen haben sich gelohnt. Die 110 Jahre alten Wohnhäuser – und darauf ist der Bauverein ein wenig stolz – werden Mietern auch dank der massiven Bausubstanz für weitere 50 Jahre ein Zuhause bieten.



Sanierungsmaßnahmen Emmendinger Straße 16-34

- Dämmung von Speicherböden und Kellerdecken
- Ersatz der Balkone durch größere Balkonanbauten
- Erneuerung der Fensterdichtungen
- Installation von Vordächern mit Briefkasten- und Klingelanlagen
- Überarbeitung der historischen Hauseingangstüren
- Renovierung der Treppenhäuser



Sanierungen 2014/2015



Zähringer Straße 11a-13b

- Kompletterneuerung von Dach und Dachgauben
- Montage von Rollläden an den Gaubenfenstern
- Fassadenanstrich
- Erneuerung der Hauseingangstüren
- Neuanstrich der Treppenhäuser
- Austausch alter Wohnungstüren

Flachdach-Gebäude

- Fassadendämmung
- Teilw. Montage einer Hinterlüftungskonstruktion
- Fassadenanstrich
- Erneuerung der Fenster
- Montage von Rollläden
- Balkonsanierung



Christaweg 30-34

- Erneuerung des Blechdachs
- Teilweise Abdichtung der Dachfenster
- Erneuerung der Innenverkleidung der Dachfenster
- Installation einer Photovoltaikanlage
- Fassadenanstrich
- Neuanstrich der Treppenhäuser
- Balkonsanierung
- Neugestaltung der Außenanlagen
- Installation eines Fahrradhauses



Lehener Straße 56-62 / 64-70

- Dacherneuerung
- Fassadendämmung
- Balkonerneuerung
- Farbanstrich Treppenhäuser



Hornusstraße 1-5

- Dacherneuerung
- Fassadendämmung
- Balkonerneuerung
- Schallschutzwand



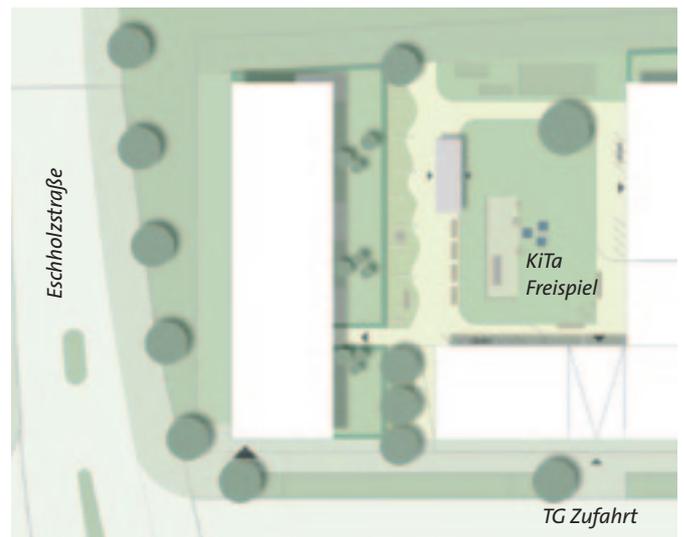
Entwurf „Laubenpieper“ gewinnt in Gutleutmatten Ost

Am 8. Juli dieses Jahres traf sich ein 21-köpfiges Preisgericht beim Bauverein, um über den Siegerentwurf im Architektenwettbewerb „Wohnen Gutleutmatten Ost“ zu entscheiden. Sechs namhafte Büros aus Freiburg, Heidelberg und Darmstadt waren von der Wohnbau Baden AG und der Bauverein Breisgau eG eingeladen worden, städtebaulich repräsentative Entwürfe für ein viergeschossiges qualitativ hochwertiges Wohngebäude zu entwickeln, das in exponierter Lage des neuen Stadtquartiers entstehen soll.



Die Architekten M. Munkel u. S. Preßer mit Bauherr K. Ruppenthal u. R. Disch

Einstimmig entschied sich die Jury schließlich für den Entwurf „Laubenpieper“ des Freiburger Architekturbüros ABMP. Die Architekten Max Munkel, Iris Olenik und Susanne Preßer hatten die Aufgabe, einen kostengünstigen und zugleich qualitativ vollen geförderten Mietwohnungsbau zu realisieren am besten gelöst. Die Architekten stellten sich auch die Frage, wie ein Wohngebäude aussehen könnte, das zwar an der verkehrsreichen Eschholzstraße steht, die Wohnungen aber dennoch vor Verkehrslärm schützt. „Die Architektur selbst“, so die Architekten, „soll darüber hinaus eine gemeinschaftliche und solidarische Nachbarschaft im Quartier fördern.“



Überzeugt hatte die Jury insbesondere die Gestaltung des Gebäudes mit einem Laubengang, über den sich alle Wohnungen erschließen, und der als halböffentlicher, gemeinschaftlicher Raum einen Puffer zwischen dem öffentlichen Straßenraum und den privaten Wohnungen bildet. Aber auch die offene, abwechslungsreiche Struktur der repräsentativen Hauptfassade fand großen Zuspruch.

Der Entwurf „Laubenpieper“ – seinen Namen entlehnten die Architekten der benachbarten Kleingartenkolonie - ist nun Grundlage weiterführender Planungen für 16 barrierefrei zugängliche Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen - mit Loggien oder Erdterrassen, zukunftsfähigen Grundrissen, Tiefgarage, Fahrrad-Stellplätzen und einen qualitativ gestaltetem begrünten Innenhof mit Kinderspielplatz. Etwa ein Drittel der mietpreisgebundenen Wohnungen wird komplett barrierefrei konzipiert.



Quartiersübergreifendes Mehrgenerationen-Wohnen in Gutleutmatten West

Nachdem der Bauverein zunächst keine Grundstückszusagen erhalten hatte, entstehen nun gleich zwei Wohngebäude im neuen Stadtquartier. Östlich der Eschholzstraße erwirbt der Bauverein den Neubau von der Wohnbau Baden AG schlüsselfertig, westlich der Eschholzstraße, gegenüber der denkmalgeschützten Gartenstadt ist die Genossenschaft selbst Bauherrin.

In vielen der über einhundert Jahre alten Einfamilienhäuser mit bis zu 120 Quadratmetern Wohnfläche leben ältere Paare oder Einzelpersonen. Da es insbesondere für die Älteren beschwerlicher wird, die Stockwerke zu bewältigen und das Wohnen seniorengerechten Komfort vermissen lässt, wurde die Idee eines quartiersübergreifenden Mehrgenerationen-Quartiers mit barrierefreien Mietwohnungen entwickelt, in denen sich aber auch junge Eltern und Alleinerziehende mit Kindern wohl fühlen sollen.

Die geplanten Mietwohnungen sind von unterschiedlicher Größe und Zuschnitt, bieten komfortables Wohnen in vertrauter sozialer und räumlicher Umgebung und werden als geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen errichtet. Durch dieses Wohnraumangebot für ältere Bewohner der Gartenstadt sollen im Gegenzug Einfamilienhäuser für Familien mit Kindern frei werden. Das Bauvorhaben bedeutet nicht nur eine gezielte Ergänzung des Wohnungsbestands, sondern wird auch eine Verjüngung des Quartiers nach sich ziehen.

Im Erdgeschoss des neuen Wohngebäudes ist darüber hinaus ein Gemeinschaftsraum für Nachbarschaftshilfe und nachbarschaftlichen Austausch von zukünftigen Mietern und Gartenstadt-Bewohnern geplant. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2016 geplant.

Baustart in Littenweiler

In der August-Ganter-Straße 16 fällt noch in diesem Jahr der Startschuss für eine Eigentumsmaßnahme mit neun Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Sie ergänzen die Eigentumswohnanlage in der August-Ganter-Straße 12-14, so dass die Zufahrt zu einer neuen Tiefgarage über die bereits vorhandene erfolgen kann. Die Eigentumsmaßnahme ist Teil des Finanzierungskonzepts für den geplanten Neubau von Mietwohnungen im Freiburger Osten. Es gibt bereits zahlreiche Anfragen für die Eigentumswohnungen. Kaufinteressenten wenden sich bitte an unsere Mitarbeiterin Priska Schoch, Tel.: 510 44 178.





Eingeweiht: Seniorenzentrum Ehrenkirchen

In Ehrenkirchen feierten Caritasverband, Sozialstation Mittlerer Breisgau, Gemeinde und Bauverein gemeinsam mit Pfarrer Herbert Malzacher, den Bewohnern und Besuchern die Fertigstellung des Seniorenzentrums am traditionellen Caritas-Sonntag. Mit dem Einweihungsfest verbunden war ein verkaufsoffener Sonntag, so dass auch recht viele interessierte Bürger teilnahmen. Nach dem Gottesdienst im Atrium des Prälat-Stiefvater Hauses wurde der offizielle Festakt mit Grußworten und Segnung der neuen Räume musikalisch eröffnet. Danach bestand die Möglichkeit zur Besichtigung, Information und Teilnahme an den verschiedenen Gesundheitscheck- und Fitnessangeboten. Am Nachmittag zog es die Gäste dann zum Plausch bei Kaffee und Kuchen in den Gemeinschaftsraum.



Gundelfingens Zentrum wächst

Einen weiteren Attraktivitätsschub für die Ortsmitte von Gundelfingen verspricht der geplante Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Arztpraxen und Drogerie markt an der Alten Bundesstraße. Nach dem Abriss zweier älterer Gebäude soll Anfang 2016 mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Derzeit wird die Werkplanung erarbeitet.



Uni Carré im Wandel

Die aufwändigen Planungsverfahren und Abbrucharbeiten im Uni Carré sind größtenteils abgeschlossen. Nach der offiziellen Grundsteinlegung für die architektonisch sehr ansprechende Wohnanlage mit 141 Mietwohnungen und drei Gewerbeeinheiten soll im Sommer mit dem Rohbau begonnen werden. Ein Drittel der Mietwohnungen wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Durch die geplante Blockrandbebauung entsteht ein großzügiger Innenhof mit privaten Mietergärten und Spielflächen sowie gemeinschaftlichen Grünflächen, die von allen Mietern für ein nachbarschaftliches Miteinander genutzt werden können.



Ausgezeichnet für „Beispielhaftes Bauen“



Um die Baukultur in der Stadt und auf dem Land zu fördern und das öffentliche Bewusstsein für gute Alltagsarchitektur zu schärfen, vergibt die Architektenkammer Baden-Württemberg regelmäßig Aus-

zeichnungen in den einzelnen Landkreisen und Städten. Im Oktober 2015 wurde das Wohn- und Geschäftshaus des Bauvereins in Stegen von der Architektenkammer für „Beispielhaftes Bauen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2005-2015“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird stets an Bauherren und Architekten gemeinsam verliehen, da beispielhafte Bauwerke nur durch gemeinsames Engagement entstehen könnten, so die Jury. Verantwortlich für den Entwurf des

Wohn- und Geschäftshaus in Stegen zeichnet das Freiburger Büro Melder & Binkert Architekten & Stadtplaner GmbH.





Zukunftsorientierte Neugestaltung am Bischofskreuz

In die Gewerbeeinheiten Am Bischofskreuz investierte der Bauverein in den vergangenen Jahren mehrfach, um eine nachhaltige Vermietung zu sichern. So wurden die Räume im 1. OG 2012 für die Krippe Lindengrün des Diakonischen Werks umgebaut, in der 20 Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut werden. Im EG befand sich über mehrere Jahre eine Filiale der Drogeriemarktkette „Schlecker“. Nach mehrmonatigem Leerstand der Räume entschied sich der Bauverein für die Aufteilung der Gesamtfläche in zwei Gewerbeeinheiten. Die kleinere wurde von der Volksbank Freiburg für eine SB-Filiale angemietet, in die größere Gewerbeeinheit zog das Schreibwarengeschäft Wißler, das neben Haushaltsartikeln auch den Service einer Post- und Paketannahmestelle bietet.

Das Herzstück der Nahversorgung im Stadtteil bildet der Lebensmittelmarkt „nah und gut Danner“. Der Bauverein investierte rund 430.000 Euro in die Sanierung des Marktes. Bereits im Juli dieses Jahres wurde die

Bäckereifiliale K&U aus dem Markt ausgegliedert – sie zog in eine angrenzende Gewerbeeinheit. Dadurch gewann der Lebensmittelmarkt mehr Verkaufsfläche und die Möglichkeit, seine Warenpräsentation neu zu gestalten. Weitere Umbaumaßnahmen erfolgen bei laufendem Betrieb bis Oktober 2016.

Die Hausarztpraxis von Dr. J. Lampe und Dr. A. Bromberger, die Zahnarztpraxis von Dr. M. Schuler sowie die Rechtsanwaltskanzlei J. Herbert – im I. OG der Wohnanlage – ergänzen das Angebot „Am Bischofskreuz“.

Mit seinen Investitionen leistet der Bauverein einen großen Beitrag für ein attraktives Stadtteilzentrum. Im Einklang mit dem „Zentren-Aktivierungs-Konzept“ (ZAK) der Stadt Freiburg soll die Nahversorgung der Bewohner gesichert und die Attraktivität für Gewerbetreibende gesteigert werden, um den Stadtteil für seine Bewohner lebenswerter zu gestalten.



Neu am großen Brunnenplatz – die SB-Filiale der Volksbank.



Die Bäckereifiliale K&U wurde aufwändig umgebaut und ein neues K&U-Tagescafé mit Außenbestuhlung eingerichtet.

Quartiersarbeit Hochdorf

Im Quartier Alte Ziegelei und Riedmatten leben 30 Nationalitäten zusammen. Dies ist naturgemäß nicht immer unproblematisch. Seit Februar kümmert sich jedoch die erfahrene Sozialmanagerin Oksana Solowjow darum, das Zusammenleben in Hochdorf gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern attraktiver zu gestalten und das Miteinander zu stärken. „Quartiersarbeit Hochdorf“ unter der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhaus Hochdorf e.V. bietet Raum für selbstorganisiertes Handeln, unterstützt Eigeninitiativen, gibt Hilfestellungen in verschiedenen Lebenssituationen und fördert die Stadtteilentwicklung. Dreimal wöchentlich treffen sich dazu die Stadteilbewohner im Kinder- und Jugendhaus in den Riedmatten 6.



Die Angebote

- Offener Treffpunkt für engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Anlaufstelle für unterschiedliche Problemlagen
- Regiokarten-Verleih
- Kopieren, Faxen, Drucken
- FamilienCard
- Anträge für KulturWunsch (kostenlose Teilnahme an Kulturveranstaltungen)
- Unterstützung beim Kontakt zu Behörden und Beratungsstellen
- Organisation und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten und Stadtteilveranstaltungen

Öffnungszeiten

Montag 17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch 12.30 bis 14.30 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Kontakt

Quartiersarbeit Hochdorf
Kinder- und Jugendhaus Hochdorf e.V.
Oksana Solowjow (Sozialmanagerin BA)
Riedmatten 6 | 79108 Freiburg-Hochdorf
Tel.: 07665 – 941250
E-Mail: quartiersarbeit@jugendhaus-hochdorf.net
www.jugendhaus-hochdorf.net



Nachbarschaft im Idinger Hof

Gerade als der Frust der im Arbeitskreis engagierten Bewohner wegen mangelnder Teilnahme an den Angeboten am größten war, standen plötzlich 34 Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor dem Quartiersraum. Halloween war angesagt. 40 Kürbisse wurden in kürzester Zeit mit großem Eifer in teils grimmige, teils lustige Gesichter verwandelt. Wetter und Stimmung waren wunderbar, im nächsten Jahr wollen alle wieder dabei sein. Eine Woche später stieg am Abend des 31. Oktober eine Halloween-Party: Die Kinder waren verkleidet unterwegs, um „Süßes oder Saures“ zu ergattern, die Erwachsenen trafen sich bei schaurig anzusehendem und doch erstaunlich schmackhaftem Fingerfood im Quartiersraum – alle waren sich einig, diese Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen.

So ist die Motivation der Aktiven im Arbeitskreis unverhofft von 0 auf 100 gestiegen. Im kommenden Jahr soll es daher wieder eine bunte Mischung an Aktivitäten für Mieter und Freunde des Idinger Hofes geben. Im Mai startet eine offene Bücher- und Spielbörse, bei der Bücher angelesen und Spiele ausprobiert werden können, bevor sie erworben werden. Bewährte Angebote wie das Oster-Basteln im März, der Spielnachmittag mit Boule, Wikingerschach, Badminton, Brettspielen und Kaffeetafel im Juli sowie natürlich die Halloween-Party nebst Kürbisschnitzen und das Adventsbasteln im November werden das Jahresprogramm abrunden. (Margrit Grünzig)

Arbeitskreis Idinger Hof

Walter und Margrit Grünzig
Tel.: 0761-829 64, m.gruenzig@web.de

Brigitte Kutschera, Tel.: 0761 - 800 439,
brigitte.kutschera@googlemail.com

Micaela Kuss, Tel.: 0761 - 888 99 09,
info@vierkuessle.de

Der Arbeitskreis lädt alle Bewohner an jedem 1. Donnerstag im Monat während der Bücherbörse (17 bis 18 Uhr) zum Austausch in den Quartiersraum ein.



Betriebsausflug zu Wasser und zu Lande

Der Tagesausflug des BVB-Teams, den in diesem Jahr die WEG-Abteilung geplant hatte, begann über den Dächern von Breisach bei einem leckeren Frühstück im Hotel am Münster. Ein schöner Start in den Tag, der zum regen Austausch unter den Kollegen, auch derjenigen, die sich im Arbeitsalltag weniger begegnen, animierte. Dem folgte eine Besichtigung der Privatsektkellerei Geldermann samt Verkostung im beeindruckenden Gewölbekeller, welche von lustigen Geschichten und Informationen über die Sektherstellung begleitet war.

Danach ging es bei schöner Herbstsonne durch die Gassen von Breisach zum gemeinsamen Mittagessen in den Kaiserstühler Hof. Ein weiteres Highlight war die zweistündige Rund- und Schleusenfahrt auf dem Rhein, an Bord der „MS Weinland Baden“. Den Abend ließen die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorstände bei einem gemütlichen Abendessen in Freiburg ausklingen. Alles in allem ein Tag, der von viel Abwechslung, Informationen, guten Gesprächen und fröhlicher Stimmung geprägt war.

Dankeschön!!!

Zum 31.10.2015 schied unser Mitarbeiter **Günter Pantli** altersbedingt aus, um in den Ruhestand zu wechseln. Der 63-Jährige absolvierte bereits seine Ausbildung beim Bauverein und ist ihm in den vergangenen 46 Jahren treu geblieben. Günter Pantli war viele Jahre auch für die ordnungsgemäße Verwaltung unserer Miet- und Mitgliederbuchhaltung zuständig. Zu seinem 40-jährigen Firmenjubiläum am 1. September 2009 erhielt er besondere Auszeichnungen vom Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen, von dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Freiburg und von der IHK. Günter Pantli ist sehr mit dem Bauverein verwachsen, hier lernte er auch seine spätere Ehefrau kennen. Der dreifache Großvater freut sich nun darauf, in seinem neuen Lebensabschnitt viel Zeit mit seinen Enkeln zu verbringen.



Genossenschaftstag in Freiburg

Freiburger Genossenschaften bieten ihren Mitarbeitern anregenden Wissenstransfer.

Wie bereits in den vergangenen Jahren luden die Vorstände der drei befreundeten Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften Bauverein, Familienheim und Heimbau ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Zum Thema „Kundenorientierung auf Vermietermärkten: Muss das sein? oder: Sind Genossenschaftsmitglieder überhaupt Kunden?“ referierte Christian Sterr von „Analyse & Konzepte“ im Tagungszentrum der Caritas. Das Hamburger Unternehmen befasst sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Kunden- und Mitgliederorientierung in der Wohnungswirtschaft und führte jüngst eine repräsentative Mieterumfrage zum Thema Service durch. Rund um seinen Vortrag blieb den 120 Kolleginnen und Kollegen noch Zeit und Raum für regen Austausch untereinander.



Neu: Betriebsrat beim Bauverein

Im Herbst waren die Mitarbeiter des Bauvereins erstmals dazu aufgerufen, einen Betriebsrat zu wählen. Sich ehrenamtlich für ihr Unternehmen zu engagieren, war für die siebzehn Mitarbeiter, die sich zur Wahl stellten, keine Frage. Ab einer Mitarbeiteranzahl von 100 Beschäftigten dürfen arbeitsrechtlich gesehen sieben Vertreter gewählt werden. Reiner Zufall war es, dass die gewählten Betriebsräte nahezu alle Abteilungen des Bauvereins abdecken: Hubertus Feser (Bauleitung Sanierung), Anke Heidrich (Baubetreuung Neubau), Stefan Heinze (Rechnungswesen), Markus Risch (EDV, Informationsmanagement), Franziska Schlageter (Mieter u. Mitgliederservice), Dagmar Siegel (Spareinrichtung) und Simon Wehrle (Eigentumsverwaltung). Zum Betriebsratsvorsitzenden wurde Markus Risch auserkoren. Ziel aller gewählten Arbeitnehmervertreter ist es, und darin sind sich alle einig, die Unternehmenskultur und Unternehmenskommunikation zu bereichern. Bundesweit finden Betriebsratswahlen im vierjährigen Turnus statt, der Betriebsrat des Bauvereins wird daher bereits im Mai 2018 wieder gewählt.



Stefan Heinze, Anke Heidrich, Simon Wehrle, Dagmar Siegel, Hubertus Feser, Franziska Schlageter, Markus Risch (v.l.n.r.)

BVB-Team



Ronnie Maniscalco

Neu strukturiert

Die Realisierung des Mieterstrom-Modells, das erstmals im Mehrfamilienhaus-Ensemble Emmendinger Straße zum Tragen gekommen ist, hat zur Folge, dass sich der Aufgabenbereich der EVB (Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH) enorm vergrößerte. Da unsere Energietochter damit auch die Funktion eines Stromversorgers übernommen hat, sind beispielsweise sämtliche Abrechnungsmodalitäten mit unseren Mietern bzw. Stromkunden hinzugekommen. Um die neuen kaufmännischen und technischen Aufgaben im Energiemanagement kümmert sich seit dem 1. Oktober 2015 **Ronnie Maniscalco**, bisher stv. Abteilungsleiter des Mieter- und Mitgliederservice.



Lisa Schikulla

Die stv. Abteilungsleitung wurde zum 1. September 2015 **Lisa Schikulla** übertragen. **Özge Kozakli**, die im Juli erfolgreich die Prüfung zur Immobilienkauffrau bestanden hat, ist seit Oktober im Team E der Miet- und Mitgliederverwaltung für die kaufmännische Verwaltung der Wohngebiete Gartenstadt, Haslach, St. Georgen, Haid, Rieselfeld sowie die Seniorenwohnanlagen Weierweg und Mathias-Blank-Straße zuständig.



Luca Golz

Der 20-jährige **Luca Golz** begann bei uns im Hause am 1. September 2015 eine zweijährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann.



Özge Kozakli



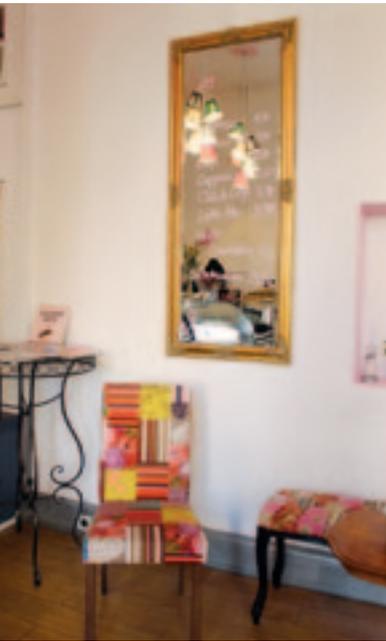
Manuela Bott

Seit dem 15. Oktober 2015 verstärkt **Manuela Bott** das Team der Bauabteilung. Die Diplom-Ingenieurin für Architektur verfügt über ausgewiesene Kenntnisse im Bau- und Immobilienwesen.



Leidenschaft für süßes Tun

Mit 4 Jahren lernte sie vom Papa das Kochen und mit 6 Jahren beschloss sie, später mal selbständig zu sein - wenn das nicht schon einen besonderen Lebensweg beschreibt. Heute ist die 23-jährige Sophia Sauter Chefin des MilchCafés in der Hexental-Gemeinde Sölden und des Cafés „Petite Sophie“ in der Wiehre, mit zwei festangestellten Mitarbeiterinnen und vier Servicekräften auf 450-Euro-Basis.



In das ehemalige Milhhäusle in Sölden hatte sie sich gleich verliebt. Am 5. November vergangenen Jahres - 3 Wochen vor dem Weihnachtsmarkt in Sölden - beschloss der Gemeinderat, es an die junge Konditorin zu verpachten, die in der Sterneküche des Schwarzen Adlers in Oberbergen gelernt hatte. In kurzer Zeit schuf sie daraus etwas ganz Besonderes. Dabei war es eine große Herausforderung, binnen drei Wochen das Café herzurichten, zumal es noch keine Wasserleitungen, Starkstromleitungen oder Einrichtungsgegenstände wie Theke, Tische

und Stühle, geschweige denn eine Kaffeemaschine gab. Aber gemeinsam mit Vater, Freund und Verwandtschaft habe sie die Herausforderung gemeistert, stellt Sophia Sauter heute glücklich fest. Am Tag des Weihnachtsmarktes war alles fertig geworden und über Nacht die Kuchen, Cupcakes, Brownies und Macarons für den ersten Besucheransturm gebacken. Auch Fritz Keller, Inhaber des Schwarzen Adlers, war gekommen, um die Eröffnung mitzufeiern. (Siehe auch S. 20)

Was ihr jedoch noch fehlte war eine eigene Backstube, in der sie ihre Leidenschaft für süße kleine Kunstwerke

ausleben konnte. So begab sich Sophia Sauter erneut auf die Suche. Ein halbes Jahr später - im Mai dieses Jahres - eröffnete sie in der Zasiusstraße 104 das „Petite Sophie“. Die Nachbarschaft hätte ihr hübsches, kleines Café gleich angenommen, erzählt sie strahlend. Erlesen sind aber nicht nur ihre süßen Kreationen, sondern auch die Kaffeespezialitäten, die man bei ihr genießen kann. Denn der Kaffee kommt von einer kleinen traditionsreichen italienischen Privatrösterei aus San Remo, die ein besonders schonendes Röstverfahren für ihren hochwertigen Rohkaffee anwendet. In Deutschland sei sie die einzige, die mit diesem Kaffee beliefert würde, erklärt die Jungunternehmerin sichtlich stolz. Als zusätzliche Einnahmequelle habe sie von Anfang an auch für andere Cafés und Privathaushalte gebacken. Heute gehört das Café Libresso in der Uni-Bibliothek zu ihrem festen Kundenkreis.

Als sei es damit nicht genug, meisterte Sophia Sauter in den zurückliegenden ereignisreichen Monaten auch noch den Umzug in eine neue Wohnung. Dabei war ihr die 15-jährige Mitgliedschaft beim Bauverein zugute gekommen, sie erhielt den Zuschlag für eine Wohnung im Mehrfamilienhaus-Ensemble Emmendinger Straße, in die sie mit ihrem Freund zog.

In den Vorjahren hatte sich die begeisterte Tänzerin ehrenamtlich im Quartierstreff 33 engagiert und in Tanzkursen viele andere an ihrer Tanzfreude teilhaben lassen. Doch die beiden Cafés, für die sie nachts ihre herrlichen Kuchen und Törtchen bäckt, fordern nun ihre ganze Aufmerksamkeit.

Petite Sophie
Cafe – Patisserie - Espresso
Zasiusstraße 104
79098 Freiburg
0761 – 489 949 52
www.facebook.com/PetiteSophie

Öffnungszeiten
Di – So: 10.00-18.00 Uhr



Treue Mitglieder beim Bauverein

Ganz herzlich bedanken wir uns heute bei unseren Mitgliedern für ihre langjährige Treue und ihr Vertrauen in den Bauverein!



Blum, Christa
 Debold, Manfred
 Frey, Irmgard
 Hammel, Doris
 Hodapp, Albert
 Morganti, Elisabeth
 Patschke, Helga
 Ritschel, Marianne
 Schilz, Otto
 Wagner, Friedrich



Aussenegg, Paula
 Barten, Peter
 Bauszner, Dietrich
 Bittscheidt, Prof. Arnold
 Boch, Helmut
 Boch, Konrad
 Burggraf, Wolfgang
 Burkhart, Rainer
 Dehms, Siegfried
 Dold, Hans-Peter
 Engmann, Walter
 Fleig, Maria
 Fraider, Ursula
 Franz, Dieter
 Franz, Doris
 Fürst, Edgar
 Gass, Ingrid
 Gehrman, Dr.med. Jörg
 Ginter, Dieter
 Wolfgang
 Gammelspacher, Karl
 Heinz
 Hamberger, Barbara
 Hamburger, Theodor
 Hartmann, Margarete
 Haug, Bernd
 Hertweck, Paul
 Hoffmann, Eugen

Hünerfauth, Christa
 Hugenschmidt, Heinz-Gert
 Kannegiesser, Irene
 Kern, Arthur
 Kummer, Hans
 Kunz, Bruno
 Lang, Klaus Heinz
 Marte, Wolfgang
 Mauz, Heidemarie
 Mattes, Dieter
 Menrath, Christa
 Renn-Rosenplänter, Birgitt
 Rinderle, Josef
 Ruckteschell, Evelyne von
 Schillinger, Jörg
 Schillinger, Ursula
 Schlöglmann, Walter
 Schmitz, Helga
 Schnurr, Manfred
 Schumacher, Rolf
 Teschke, Helga
 Utecht, Gisela
 Valentini, Hilda
 Walter, Lisa
 Weirich, Agnes
 Zimmermanns, Anneliese

Frühe Mitgliedschaft lohnt sich!

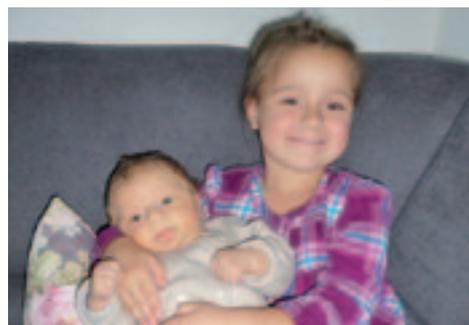
Mit 2 Jahren wurde Manuel-Johannes Franz von seinem Urgroßvater in weiser Voraussicht beim Bauverein Breisgau als Mitglied angemeldet. Der heutige Chemie-Ingenieur bekam bereits zwei Tage nach Abgabe seines Wohnungsbewerberbogens ein Angebot und freute sich, nach seiner Studienzeit in Karlsruhe seine erste eigene Wohnung in Freiburg beziehen zu können. „Was mir sehr gefällt,“ so Manuel Franz, „ist neben dem fairen Mietpreis auch die zentrale Lage der Wohnung und das Umfeld.“ In die Zukunft blickend, hält er eine frühe Mitgliedschaft vor allem auch für seine späteren Kinder für sehr sinnvoll.



Manuel Franz beim Umzug in die neue Wohnung

Unser jüngstes Mitglied

Eines unserer jüngsten Mitglieder ist Marvin Zerr, Sohn von Angelika und Fabian Zerr. Marvin wurde am 8. August dieses Jahres geboren und ebenso wie seine große Schwester Mia-Sophie nur wenige Wochen nach seiner Geburt von den Großeltern als Mitglied beim Bauverein angemeldet. Somit wird auch die vierte Generation nach den wohnversorgten Eltern, Großeltern und Ur-Großeltern in der Zukunft schnell eine passende Wohnung finden.



Neumitglied Marvin Zerr und seine große Schwester Mia-Sophie

Gute Konditionen beim neuen Kabelvertrag

Der Kabel-Signallieferungsvertrag mit Unitymedia BW (UM), ehemals Kabel BW für den Multimediaanschluss unserer Mieter und Eigentümer wurde neu verhandelt.

Nach Angebotsprüfung verschiedener Anbieter fiel die Entscheidung erneut zugunsten der Breitbandkabel-Lösung für Digital TV, Internet & Telefon von UM aus. Die bisherigen Gebühren waren nach Größe der Wohnanlagen bzw. Übergabepunkten gestaffelt. Das zukünftige Vertragsmodell sieht nun einen einheitlichen Lieferpreis für jede Mietwohnung bzw. Eigentumswohnung vor und umfasst attraktive Zusatzangebote wie z.B. einen kostenlosen 1 M/ bit-Internet für jeden Mieter. Die Serviceleistungen wurden durch die Zusage der Störungsbeseitigung erweitert, außerdem gibt es regionale Ansprechpartner - das Foto des zuständigen UM-Mitarbeiters ist in jedem Wohnhaus ausgehängt. Insgesamt sind die Kabelgebühren wesentlich günstiger als bei Abschluss eines Einzelvertrages.



Beherzter Einsatz

An einem Freitagnachmittag Ende September ging beim Technischen Störungsdienst des Bauvereins der Notruf unserer Mieterin Frau Burschel ein. Sie berichtete von großen Mengen Wasser, die aus einer Leitung im Keller in den Kellerflur fließen. Schnell war ihr am Telefon erklärt wie der Haupthahn zu schließen sei um Schlimmeres zu verhindern, was sie auch beherzt tat. 20 Minuten später traf der Notdienst des zuständigen Serviceunternehmens „Bad Wasser Wärme Haustechnik“ ein, der die defekte Hauswasserstation austauschte und das Wasser vom Kellerboden aufnahm. Dem Engagement und der Aufmerksamkeit unserer Mieterin ist es zu verdanken, dass größerer Schaden an Haus und Mietereigentum in den Kellern abgewendet werden konnte.

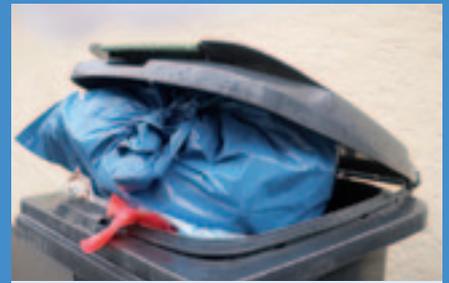
Die Rufbereitschaft der Bauverein Breisgau eG ist übrigens bei technischen Notfällen in Mietwohnungen außerhalb der Geschäftszeiten bis 22 Uhr und an den Wochenenden von 7 bis 22 Uhr unter der Tel.-Nr.: 0761 - 510 44 11 zu erreichen.

Höhere Betriebskosten vermeiden!

Um zu vermeiden, dass Mieter der Wohnanlagen ihren Müll in den Außenbereichen entsorgen, bitten wir alle um Mithilfe! Sprechen Sie betreffende Nachbarn in solchen Fällen möglichst direkt an! Andernfalls wäre die Konsequenz, dass die Kosten der Entsorgung durch die Hausverwaltung sich unmittelbar auf die nächste Betriebskostenabrechnung auswirken, denn sie müssen auf die Gemeinschaft umgelegt werden.

Aktion „Sauberer Stellplatz“

Die Parksituation in der Innenstadt ist angespannt – Stellplätze wie zum Beispiel im Stühlinger rar. Mancher Mieter hütet den gemieteten Parkplatz wie seinen Augapfel – und lässt gelegentlich auch Falschparker abschleppen. Aber wie sieht es eigentlich mit der Pflege des eigenen Stellplatzes aus? Mit dem Mietvertrag wird jedoch zugleich die Reinigungspflicht des Stellplatzes übernommen. Wer sich umschaute, stellt fest, dass diese Pflicht nicht so ernst genommen wird. Um Laub oder Unkraut zu entfernen sind schließlich keine großen Laubbläser oder elektrischen Unkrautvernichter nötig – Hand und Besen reichen aus, um ihn wieder ansehnlich zu machen. Also, auf geht's, liebe Stellplatz-Mieter!



Aktion „Deckel zu!“

Überquellende Mülltonnen stören das Stadtbild, erschweren die Arbeitsbedingungen der Müllabfuhr und locken Tiere an. Seit dem 21. September 2015 geht die ASF bei übervollen grauen Tonnen mit der Verteilung von zunächst gelben, dann roten Karten gegen überfüllte Restmüllbehälter vor. Die Behälter, die seit dem 9. November übervoll an der Straße stehen, bekommen die rote Karte - und werden nicht mehr geleert. Die betreffenden Haushalte müssen dann Müllsäcke für den verbliebenen Restmüll erwerben - erhältlich im Einzelhandel oder bei der ASF – und sie bei der nächsten Leerung an die Straße stellen. In jedem Fall erhalten die Nutzer dieser Tonnen mit roter Karte einen Anmeldebogen für eine größere Restmülltonne zugeschiedt. Zeigen sich diese Haushalte nicht kooperativ, wird ihnen von der Stadt eine größere Restmülltonne vorgeschrieben. Gegen fremden Müll hilft auch die Anschaffung einer abschließbaren Restmülltonne. Das Schloss öffnet sich bei der Leerung selbständig. Die Kosten für die Schlossmontage betragen 56,70 Euro.

Zu Hause ist es doch am schönsten!

Gehören auch Sie zu den Menschen, die sich in ihren eigenen vier Wänden am wohlsten fühlen und im Alter zu Hause wohnen bleiben möchten, obwohl Sie Hilfe benötigen? Mit diesem Wunsch sind Sie nicht allein. Inzwischen gibt es zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten, die diesen Wunsch Wirklichkeit werden lassen.

Fällt Ihnen etwa das Einkaufen, Wäsche waschen oder Saubermachen schwer, springen Nachbarschaftshelferinnen gerne ein. Essen können diese ebenfalls für Sie kochen – oder Sie lassen sich das Mittagessen nach Hause bringen. Auch für die Begleitung zum Arzt, den Spaziergang oder Friedhofsbesuch findet sich immer jemand.

Fällt das Duschen oder Haare waschen schwer, unterstützen Sie dabei gerne Pflegekräfte. Sie kom-

men selbst dann, wenn das Einnehmen der Medikamente zum Problem wird, weil Sie vielleicht nicht mehr so gut sehen können. Leben Sie alleine, ist das Thema Sicherheit von Bedeutung. Was ist zum Beispiel wenn Sie stürzen sollten? Für solche Fälle ist stets der Hausnotruf für Sie da. Hilfsmittel wie Haltegriffe im Bad oder Sitzerrhöhungen auf der Toilette können Stürze verhindern und LED- Leuchten mit Bewegungsmelder den Toilettengang in der Nacht sicherer machen.

Und wer zahlt das? Wie kommen Sie an diese Hilfen und was ist, wenn Sie noch mehr oder andere Hilfen brauchen? All diese Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeiterinnen der Kirchlichen Sozialstationen in Freiburg gern. Wenn Sie es wünschen auch bei Ihnen zu Hause.



Christiane Düspohl
Evangelische
Sozialstation e.V.
Tel.: 0761 – 272 30-142
E-Mail: beratung@
evsozialstation-freiburg.
de



Mechthild Dürk
Katholische
Sozialstation GmbH
Tel.: 0761 – 289 072
E-Mail: m.duerk@
ksst-freiburg.de

AWO würdigt Ehrenamtliche mit Sozialpreis

Die AWO Baden hat den ehrenamtlich tätigen Bewohnern der Seniorenwohnanlage Mathias-Blank-Straße in Haslach für ihr vielfältiges Engagement im Quartier, insbesondere für ihre Aktivi-

täten mit Kindern in AWO-Einrichtungen, den zweiten Preis der AWO-Sozialstiftung verliehen. Die Auszeichnung ist mit 500 Euro dotiert.



Wir gratulieren ...

... unseren Mitgliedern, die in der Zeit vom 23. Juni 2015 bis 24. Dezember 2015 ihren 90. Geburtstag feierten, ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr!

Ihren 90. Geburtstag feierten:

Almodovar, Anna-Louise
Arndt, Alfred
Babladt, Hugo
Baier, Irmgard
Bauer, Ingeborg
Brendel, Marianne
Ehrath, Gertrud
Fischer, Martha
Fischer, Max
Fleig, Maria
Gabler, Hans
Geißler, Gertrud
Gönitzer, Eleonore
Hamburger, Theodor
Hasenfuss, Margarete
Heppeller, Gerlinde
Jäger, Hermann
Jagiella, Ursula
Jedele, Walter
Helmut
Krueger, Grete
Else
Krueger, Irma
Lang, Anna
Ludewig, Horst
Lüdecke, Margarete
Mohr, Viktor
Mühl, Adalbert
Rüttiger, Wilhelm
Schilz, Otto
Schladerer, Hilda
Schwarzwälder, Christa
Spötter, Emilia
Stehle, Hermann
Steiger, Elisabeth
Wirth, Heribert
Witan, Paul
Wolf, Alfred



Ein Rezept von
Lisa Schikulla

Mürbes Käsegebäck

Zutaten

250 g Emmentaler
250g Butter
250 g Weizenmehl
5 g Backpulver
1 Prise Salz, Pfeffer, Paprikagewürz, Muskatnuss

Bestreichen

1 Eigelb mit 1 TL Milch verquirlen

Zum Garnieren eignen sich

Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse, Pistazien, Mohn, Sesam oder Sonnenblumenkerne

Zubereitung

Aus den Zutaten einen Mürbeteig bereiten und gut durchkühlen lassen. Den Teig 6 bis 10 mm dick ausrollen und verschiedene Formen ausstechen. Diese auf einem Backblech verteilen, mit dem Eigelb-Milch-Gemisch bestreichen und mit Mandeln, Haselnüssen, Walnüssen, Pistazien, Mohn, Sesam oder Sonnenblumenkernen garnieren.

Bei ca. 180°C etwa 12 Minuten backen. Das Gebäck trocken lagern, damit es knusprig bleibt.



Ein Rezept von
Verena Schmidt

Aprikosentarte

Zutaten

150 g Butter
150 g Mehl
100 g Zucker
2 Eier

1/2 TL. Backin, 1 Vanillezucker

Die Zutaten mit einem Rührbesen zu einem glatten Teig verarbeiten und in eine Obstkuchenform füllen. Die Amarettini auf dem Teig zerbröseln und ihn mit den Früchten belegen. Im Backofen bei 180°C 15 min. backen.

Belag

750 g Aprikosen (Dose oder frisch)
30 g Amarettini (ca. 12 Stück)
3 EL Zucker
2 Eier
ca. 100 ml Sahne
30 g Mandelblättchen

Eier trennen, Eigelbe mit dem Zucker dick aufschlagen, Eiweiß steif schlagen und locker unter die Eigelbmasse heben. Danach die flüssige Sahne vorsichtig unterrühren. Die Sahne-Ei-Mischung über den Teig gießen, Mandelblättchen darüber streuen und bei 180°C 25 min. fertig backen. Guten Appetit!

Für den Belag eignen sich auch Äpfel oder Birnen – frisch oder aus der Dose – bzw. was der Phantasie sonst so einfällt.

Tipp: MilchCafé in Sölden

Das MilchCafé von Sophia Sauter (s. Bericht S. 16) ist auch in der Winterzeit ein reizvolles Ausflugsziel. Die idyllische kleine Gemeinde Sölden, im Herzen des Hexentals gelegen, bietet reizvolle Themenwanderwege und Rodelspaß. Danach, davor oder zwischendrin lässt man sich mit leckeren Kuchen und Torten verwöhnen. Sölden ist nur 10 km vom Zentrum Freiburgs entfernt und bequem mit dem Bus zu erreichen. Von der Haltestelle sind es nur wenige Schritte bis zum MilchCafé.



MilchCafé

Sophia Sauter
Bürglestraße 14
79294 Sölden
Tel: 0761-155 112 96
mail@patisserie-sauter.de

Öffnungszeiten

Di – Fr: 9.00-17.30 Uhr
Sa / So: 8.00-17.30 Uhr





von Monika Friedrich,
Initiatorin des Literaturkreises im QU 46

Buchtipp zu Weihnachten

Traumsammler
Khaled Hosseini

Khaled Hosseini erzählt die bewegende Geschichte zweier Geschwister – Bruder und Schwester - die sich herzlich zugetan sind und aufgrund äußerer Umstände auseinander gerissen werden. Pari und Abdullah wandern mit ihrem Vater auf einen Fußmarsch quer durch die Wüste nach Kabul. Am Ende wartet die herzerreißende Trennung beider Kinder. Im weiteren Verlauf erzählt Hosseini von den Lebensläufen der beiden, die unterschiedlicher nicht sein können. Die Thematik ist (leider) hochaktuell und gibt uns Einblick in das Schicksal einer afghanischen Familie. En passant fließen wunderschöne Beschreibungen exotischer Landschaften ein. Es ist ein Buch, das mich immer wieder aufs Neue fasziniert, der Schreibstil ist trotz der Thematik leicht und flüssig. Der „Focus“ spricht vom Roman eines benadeten Erzählers und Seelenkenners. „Die Welt“ würdigt den 441 Seiten starken Roman als „das Beste, was Khaled Hosseini bisher geschrieben hat.“

Der amerikanische Schriftsteller Khaled Hosseini wurde 1965 in Kabul (Afghanistan) als Sohn tadschikischer Eltern geboren und lebte mit seiner Familie u.a. in Teheran und Paris. Nach der sowjetischen Invasion suchte die Familie politisches Asyl in den USA. Hosseini ist seit 1996 als Internist tätig und brachte 2003 seinen ersten Bestseller, „Drachenläufer“, heraus. Es folgten „Tausend strahlende Sonnen“ (2007) und „Traumsammler“ (2013). Khaled Hosseini engagiert sich als Sonderbotschafter der Vereinten Nationen und für humanitäre Hilfsprojekte in seiner Heimat Afghanistan.

Kur-Schpäner un saftige Schiffeli

Schwank in 3 Akten von Regina Rösch
Regie: Olaf Creutzburg



Aktuelle Termine 2015

16.01.	Bürgerhaus, FR - Zähringen
13.02.	Fritz-Hüttinger-Haus, FR - Mooswald
20.02.	Festhalle, March-Buchheim
27.02.	Festhalle, Kollnau – Beginn 19 Uhr
05.03.	May-Bellinghaus-Halle, FR - Haslach
06.03.	May-Bellinghaus-Halle, FR – Haslach Beginn 16 Uhr
12.03.	Bürgerhaus Seepark, FR – Betzenh.-Bischofsfl.
19.03.	St. Petrus-Canisius, FR - Landwasser

Beginn: 20 Uhr | VVK: 0761 – 47 623 78

Karten für die Vorstellung in Zähringen sind zum Preis von 12 Euro auch am Empfang der BVB-Geschäftsstelle erhältlich.



Regional einkaufen

Hofladen Baldenwegerhof in Stegen

Im Bauernladen von Bernd und Manuela Hug in Stegen im Wittental findet sich eine große Vielfalt an gesunden Fleisch- und Wurstwaren. Auf dem landwirtschaftlich betriebenen Hof leben Rinder, Schweine und viele Hühnerrassen in Freilandhaltung, für die Bernd Hug das Futter komplett selbst anbaut und zu Futtermischungen verarbeitet. Auch ein breit gefächertes Angebot an Gemüse und Kartoffeln sowie naturbelassenes Brot aus der eigenen Backstube wandert täglich über den Tresen des Hofladens. Seit 1999 ist der Baldenwegerhof im Familienbesitz der Hug's, hinzu kamen im Lauf der Jahre Ferienwohnungen und luftige Pferdeställe für 25 Pferde sowie Reitmöglichkeiten in der Reithalle oder auf der Koppel.



© Baldenwegerhof

Baldenwegerhof

Bernd und Manuela Hug
Wittentalstraße 1
79252 Stegen
www.baldenwegerhof.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 9 – 18.30 Uhr | Sa: 8 – 13 Uhr

Planetarium: „Kometen - Eisberge aus der Tiefe des Alls“

Helle Kometen tauchen nur selten und meistens unvorhersehbar am Himmel auf. Kein Wunder, dass es die Menschen früher beim Anblick eines imposanten Schweifsterns mit der Angst zu tun bekamen. Kometen galten lange Zeit auch als Unglücksboten, die Unheil, Krankheiten, Katastrophen und Kriege ankündigen. Seit rund 400 Jahren beobachten wir den Himmel jedoch mit anderen Augen - mit den Augen der Wissenschaft.

Seither haben Kometen ihren Schrecken verloren, da sie sich als schmutzige Eisberge erwiesen haben, die eine beachtliche Größe von mehreren Kilometern haben. Manche von ihnen laufen

auf Bahnen, die sie so nahe an der Sonne vorbeiführen, dass ihre Oberflächen auftauen und verdampfen. Dies können wir ab und zu sogar mit bloßem Auge beobachten, eingehüllt in eine Wolke aus Gas und Staub und manchmal sogar mit einem Schweif. Besonders spektakulär ist der Blick, den die europäische Sonde „Rosetta“ zurzeit auf einen Kometen mit dem Spitznamen „Tschuri“ hat. Nach einer 10-jährigen Odyssee durch das Sonnensystem näherte sich Rosetta im Sommer 2014 dem zerklüfteten und unförmigen Kometenkern. Rosetta soll den mehr und mehr auftauenden Kometen monatelang auf seinem Flug Richtung Sonne begleiten. Der Höhepunkt der Mission bisher: Die Lan-

dung der Tochtersonde „Philae“ auf dem Kometen-Eisberg. Sie setzte ein Meilenstein in der Kometenforschung und Raumfahrtgeschichte, denn so direkt konnte man die Materie eines Kometen noch nie untersuchen. Die Materie stammt aus den Urzeiten des Sonnensystems und kann uns dabei helfen zu verstehen, was damals vor 4,6 Milliarden Jahren bei der Geburt der Sonne und ihrer Planeten geschah.

Vorfürungen für Kinder ab 8 Jahren, 360°-Fulldome-Videoprojektion, Mittwoch, Samstag, Sonntag, jeweils 15.00 Uhr, Dauer: 1 Stunde, Erw. 6 Euro, Kinder 4 Euro, Fam. ab 8 Euro. Das Planetarium Freiburg befindet sich am Nordende des Hauptbahnhofs, in der Bismarckallee 7g. Wegen der großen Nachfrage Karten bitte im Voraus reservieren. Tel.: 0761 - 38 90 630 (Mo-Fr 8.00 bis 12.00 Uhr) oder via Internet.



Die Nummer gegen Kummer

**Kinder und Jugendtelefon
0800 – 111 0 333 (gebührenfrei)**

Manchmal läuft es einfach nicht so, wie man sich das wünscht. Ihr habt Streit mit euren Eltern oder Freunden, Liebeskummer, Stress in der Schule oder werdet von anderen gemobbt. Und dann wollt ihr einfach mal mit jemandem darüber reden. Unter der „Nummer gegen Kummer“ - von Montag bis Samstag zwischen 14 und 20 Uhr - nehmen sich Berater vom „Netzwerk Kinder- und Jugendtelefon e.V.“ Zeit zum Zuhören und versuchen gemeinsam mit euch eine Lösung zu finden. Es gibt kein Thema, über das ihr nicht reden könnt. Alles was ihr am Telefon besprecht, wird komplett vertraulich behandelt. Eltern, Freunde oder andere erfahren davon nichts.

BVB-Sommerfreizeit 2016
In den Sommerferien sponsert der Bauverein wieder eine tolle Ferienwoche für BVB-Kids.

Kinonachmittag zu gewinnen!



Bist du 6 bis 12 Jahre alt und hast Lust auf Kino? Mit einer Postkarte oder E-Mail an den BVB kannst du an der Verlosung der „Sammlerbox Minions“ teilnehmen. Sie ist gefüllt mit zwei 2D-Kinogutscheinen sowie Gutscheinen für Softdrinks und Popcorn. Vergiss nicht, deinen Namen, Geburtsdatum, Telefonnummer und Adresse zu notieren!

Einsendeschluss ist der **29. Januar 2016**.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder von **6 bis 12**, ausgenommen die Kinder der Mitarbeiter/innen des BVB. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Knigge für Azubis: Mit Takt und Stil zum Ziel

Sicheres Auftreten, ein gepflegtes Erscheinungsbild und souveräne, sympathische Umgangsformen entscheiden über den eigenen persönlichen Erfolg im Unternehmen. Wer die gesellschaftlichen Spielregeln beherrscht und sich auszudrücken weiß, stellt die Weichen für seine berufliche Zukunft. Gerade junge Auszubildende oder solche, die soeben ihre erste Stelle in einem Betrieb angetreten haben, sind jedoch oftmals verunsichert. Hier helfen Workshops in Form von Tagesseminaren weiter, die zum Beispiel die IHK anbietet, und erste Tipps.

Wie sollte ich beim Arbeiten gekleidet sein?

Saubere, ordentliche Kleidung ist selbstverständlich. Ziel: Überzeuge mit einem souveränen Erscheinungsbild!

Wie begrüße ich meinen Chef oder Kollegen - wer gibt wem zuerst die Hand?

Die- oder derjenige, der in den Raum

kommt, reicht auch zuerst die Hand. In einem Betrieb erfolgt die Begrüßung jedoch oftmals nach hierarchischen Prinzipien. Aufmerksames Beobachten, wie es andere Mitarbeiter machen, lohnt sich daher.

Duzen oder Siezen?

Als neuer Mitarbeiter oder Azubi gilt es abzuwarten, ob oder bis ein „Du“ angeboten wird.

Wie verhalte ich mich gegenüber Kunden und Vorgesetzten?

Höfliche Umgangsformen und gut eingesetzte Körpersprache verleihen den eigenen Worten Nachdruck. Damit gewinnst du Vertrauen und überzeugst von Anfang an.

*Die IHK Südlicher Oberrhein bietet einmal im Jahr den Workshop „Knigge für Berufseinsteiger“ an.
Infos: www.suedlicher-oberrhein.de*

Job-Start-Börse 2016

Im Januar ist es wieder so weit. Auf der Job-Start-Börse im Konzerthaus Freiburg könnt ihr euch über die Schul- und Ausbildungsinhalte verschiedener Berufe informieren. Auf der Messe präsentieren sich Ausbildungsbetriebe aus allen Branchen. Dort könnt ihr auch gleich einen Termin für ein Praktikum vereinbaren. Jugendliche, die sich bereits in der Ausbildung befinden, sogenannte Ausbildungsbotschafter, berichten über ihre Erfahrungen bei der Ausbildungsplatzsuche und der Ausbildung selbst. Des Weiteren gibt es Tipps zum Vorstellungsgespräch und einen kostenfreien Bewerbungsmappencheck.

Termine:

Mittwoch, 27. Januar 2016, 16.30 - 20.00 Uhr

Donnerstag, 28. Januar 2016, 8.30 - 14.30 Uhr

Zu gewinnen für Teens & Twens



Laser Tag – „Räuber und Gendarm für die Großen“ – ist eine moderne Teamsportart mit hohem Spaßfaktor und fordert erstaunlich viel Geschicklichkeit und Kondition. Der Bauverein verlost „All you can tag“ für insgesamt 6 Spieler, wenn ihr folgende Frage richtig beantwortet.

Was zeichnet das aktuelle Leuchtturmprojekt des Bauvereins aus?

Sende die Antwort via Postkarte oder online an den BVB – mit deinem Namen, Geburtsdatum, deiner Telefonnummer und Adresse. Jede richtige Lösung nimmt an der Verlosung teil.

Einsendeschluss: **29. Januar 2016**

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder von **12 bis 25**, ausgenommen die Mitarbeiter/innen des BVB und deren Kinder. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Laser Space“ in Freiburg

Mit Phaser und Weste ausgestattet, taucht ihr ein in die spektakuläre Schwarzlicht-Arena und spielt mit eurem Team um die höchste Punktzahl. Computerspiel und reale Action verbinden sich zu einem faszinierenden neuen Teamsport, der Geschicklichkeit und überraschend viel Kondition erfordert. „Laser Space“ in Freiburg verfügt über eine neuartige Spielfläche und eine besondere Technik. So können an den „Rechargern“ Energie geladen und aktuelle Scores abgelesen werden. Die Base-Targets werden im Team verteidigt und durch Taggen erobert. Neutrale Elemente im Labyrinth eignen sich perfekt zum Verstecken. Das gute Design bietet größtmögliche Spieler-Sicherheit. Voraussetzung: Mindestgröße 1,30 m + für unter-16-Jährige ist das Einverständnis der Eltern erforderlich.

Gewinner Sommer 2015

Geburtstagsspaß im Waldklettergarten Kenzingen: Samantha Krüsmann, Haslacher Str. 52, Freiburg

Reservix-Ticketgutschein: Sebastian Kuß, Am Bischofskreuz 3, Freiburg

Online-Teilnahme über www.bauverein-breisgau.de

Stachel-tier		dumme, törichte Handlung		India-nerzelt	über-mäßig schneller Fahrer	mittel-europ. Staat		Vorn. der Frau von George Clooney	röm. Name Frankreichs
Greif-vogel, Aasver-tilger						Abk.: Las-tenaus-gleichs-gesetz			
Abk.: Espe-ranto				Geruch; Ge-schmack					
				Lösung		großes Meeres-säugetier			
Schwer-metall	belg. Schlach-tenort 1815		eine Grund-stoffart						
ehem. Minister in islam. Staaten						dt. Star-architekt (Frei) † 2015		Gedicht-form	
			Kosewort für Frauen, Mädchen		Schlaufe				
Meeres-raub-fisch		Halte-stelle							
					Zuruf an Zug-tiere		Tier-jugend-form		geringe Ent-fernung
Fluss zum Niger		aus-spannen getreue Wiedergabe							
Wurfseil der Cow-boys						Abk.: Atmo-sphäre absolut			
Fein-gebäck mit Früchten									
						längere Fahrt		weibl. Vorname	
Männer-name	gefloch-tener Behälter		fläm. Maler (Jan van) † 1441		agil Segel-baum				
Fest-halte-gerät							Nieder-schlag		Affe, Weiß-hand-gibbon
				Karpfen-fisch, Döbel					
einteilige Unter-wäsche (Kurz-w.)		Speise-eis-spezia-liät (ital.)							
Abk.: Bundes-bank				nicht günstig					



Rythmix - Vocal and more

Lust auf Singen und nette Leute? Seit dem Jahr 2000 gibt es den Chor Rhythmix in Au. Sie singen Pop, Swing und Jazz und seitdem zwei (!) junge Chorleiter eigens für sie Pop-songs arrangieren, sind auch ihre Lieder noch jünger geworden. Der Chor besteht aus circa 50 Männern und Frauen im Alter von 20 bis 60. Als „munterer Haufen“ wurden sie bereits im Deutschlandradio Kultur vorgestellt; für das nächste Jahr planen sie eine Reise zum Partner-Chor in Finnland. Mit der Produktion ihrer ersten CD „Die Erste“ gewann der Chor 2014 sogar die „Badische Chorprämie“. Rhythmix probt immer montags um 20 Uhr in Au und heißt neue Sängerinnen und Sän-ger herzlich willkommen. Lust auf einen Schnupperabend? Einfach eine E-Mail an [Rachel Ives chor@rhythmix-au.de](mailto:rachel.ives.chor@rhythmix-au.de) senden. Nähere In-fos: <http://www.rhythmix-au.de>

1. Preis: Familienticket Europa Park (4 Personen)
2. Preis: Restaurant-Gutschein für die „Holzschlägermatte“ am Schauinsland

Senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Kreuzworträtsel“ an den Bauverein Breisgau eG. Einsendeschluss: **14. Januar 2016**

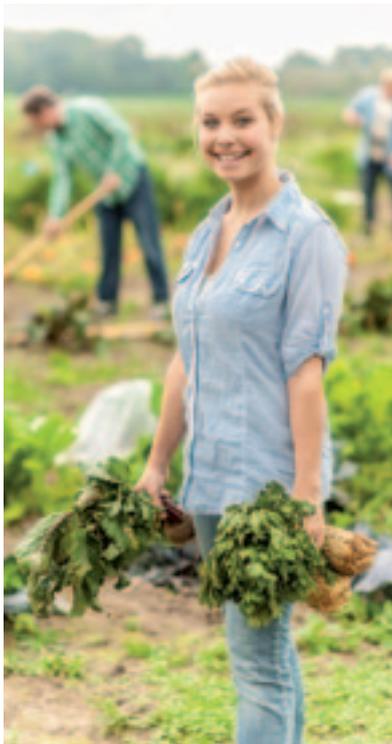
Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, ausgenommen die Mitarbei-ter/innen der Bauverein Breisgau eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner

Lösungswort / Sommerausgabe 2015: Weltkulturerbe

1. Preis Fahrt im Heißluftballon:
Friedrich Kimmig, Julius-Brecht-Str. 27, Freiburg
2. Preis Restaurant-Gutschein:
Katja-Julia Chumachenco, Brandhof 7, Schallstadt

Herzlichen Glückwunsch!



© Ackerhelden

Da die Gartenflächen in Umkirch sehr rasch ausgebucht sind, empfiehlt sich die rechtzeitige (unverbindliche) Vormerkung für die Saison 2016 unter: www.ackerhelden.de/standorte/freiburg

Held auf dem eigenen Acker

Saisonales Bio-Gemüse aus der Region muss nicht teuer sein, schon gar nicht wenn man es selbst anbaut. Diese Möglichkeit bieten seit zwei Jahren die Selbsterntegärten der Ackerhelden. Bisher in Bollschweil und Tiengen, ab 2016 in Umkirch. Bauern stellen ihr Feld für eine Saison zur Verfügung, setzen Salat- und Gemüsepflanzen und teilen dann das Feld in kleine Äcker. Die Bewirtschaftung und Ernte übernehmen Städter, die Lust darauf haben, ihr eigenes Gemüse zu ernten. Die Idee stammt von den beiden Jungunternehmern Tobias Paulert und Birger Brock, selbst begeisterte Gemüsegärtner von Kindesbein an. Ihre Idee trägt mittlerweile bundesweit an 18 Standorten „Früchte“ - und die Nachfrage steigt.

Die Vielfalt der leckeren Salate und Gemüse ist enorm. Vom Asia-Salat über Gurken, Kartoffeln, Rosenkohl, bis hin zu Roten Zwiebeln, Zucchini

und Zuckerhut reicht das Spektrum. Die bereits eingepflanzten Pflänzchen wollen nur noch Eins: gut gepflegt werden. Bis Ende November können dann Salat und Gemüse knackfrisch geerntet werden und locker einen Drei-Personenhaushalt versorgen.

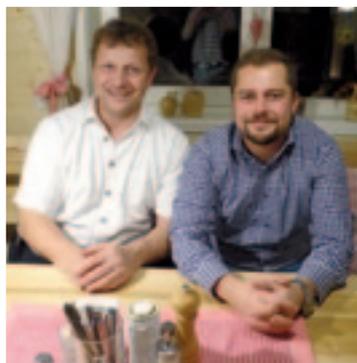
Der Mietacker hat eine Fläche von 40 qm und kostet pro Jahr 249 Euro Pacht. Der Ernteertrag habe jedoch gut und gerne einen Wert von 500 Euro, erklärt Tobias Paulert. Lediglich 1 bis 2 Stunden Arbeit sollte man in der Woche einplanen. Rundum-Beratung, Gartengeräte, Gießwasser, Jungpflanzen und Saatgut zum Nachpflanzen und Säen sowie Rezepte sind inklusive. Bei Fragen, zum Beispiel wenn Schädlinge auftauchen oder das Gemüse nicht so recht wachsen will, einfach ein Bild via Smartphone ins Büro der Ackerhelden senden, die Antwort kommt via SMS.

„Holzschlägermatte“ am Schauinsland – frisch, regional und bodenständig

Ein Lokaltipp unseres Mitarbeiters Simon Wehrle

Ob Aufsteiger, Absteiger, Kurvengeist, Stadtflüchter, Downhiller, Schlittenfahrer, oder Familie – wer sich die „Schauinsland-Serpentinen“ zur „Holzschlägermatte“ hinauf begibt, den erwartet nicht nur ein spektakulärer Blick auf die Vogesen und die wunderbare Naturkulisse rundherum, sondern seit Anfang des Jahres auch das nach langer Zeit wiedereröffnete Gasthaus, in dem es sich ausruhen und gut speisen lässt. Die großzügig gestaltete Außenterrasse bietet viel Platz und Aussicht. Im Gasträum ist es sehr gemütlich – man sieht sofort, dass die Räumlichkeiten mit viel Liebe und dem Blick für Details eingerichtet wurden.

In der Küche bereitet Inhaber Mike Minuth nicht nur herzhaftes Vesperteller, sondern auch eine Vielzahl an leckeren Salaten, hausgemachten Flammkuchen, feine Leberle mit Brägele oder Fleischgerichte wie Schnitzel, Cordon Bleu und deftige Holzschlägermattensteaks zu. Auch Vegetarier kommen nicht zu kurz. Verwendet werden hier ausschließlich frische regionale Erzeugnisse aus ökologischer und standortnaher Produktion. Das Brot wird täglich im eigenen Backofen gebacken. Allerlei feine Kuchen und ein großes Getränkesortiment runden das kulinarische Angebot ab. Der Gasträum bietet sowohl Platz für Gruppen als auch für ein gemütliches Essen zu Zweit. Alles in allem - eine Bereicherung der Berggastronomie und auf jeden Fall mehr als einen Besuch wert!



Inhaber Mike Minuth (l.) und Simon Wehrle



Holzschlägermatte

Dörthe und Mike Minuth
Schauinslandstraße 359
79100 Freiburg
Tel.: 07602 – 92 09 140
info@holzschlaegermatte.de
www.holzschlaegermatte.de

Öffnungszeiten

Di – So ab 11 Uhr,
12 – 21 Uhr warme Küche
Mo Ruhetag



**Aktueller
Einlagenbestand:
99,3 Mio. Euro**

**Neuanlage Sparwoche:
560.000 Euro**

Sparen mit Sparbuch

Unsere „klassische“ Sparform - wie es sie schon immer gab. Bei Vereinbarung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten können ohne Kündigung bis zu 2.000 Euro je Kalendermonat ausgezahlt werden. Diese Sparform ist damit besonders flexibel.

Sparkonto mit vereinbarter Kündigungsfrist von:

3 Monaten:	0,10%
	0,20% ab 5.000 EUR
6 Monaten:	0,20%
	0,30% ab 5.000 EUR
4 Jahren:	0,60%

Altverträge

Bei vereinbarter Kündigungsfrist von

12 Monaten:	0,25 %
2 1/2 Jahren:	0,40 %
Flexi-Sparen	1,00 %
Flexi-Sparen bis 18 Jahre	1,25 %

Die Zinsgutschrift auf den Sparkonten erfolgt zum Jahresende.

Festzinssparen

Schnelles Wachstum Ihrer Geldanlage mit festen Zinssätzen für die Dauer der vereinbarten Laufzeit.

Mindest-Anlagebetrag: 3.000 EUR

Laufzeit 1 Jahr:	0,25%
Laufzeit 2 Jahre:	0,40%
Laufzeit 4 Jahre:	0,70%

Die Zinsgutschrift erfolgt zum Jahresende.

Eine vorzeitige Verfügung ist unter bestimmten Voraussetzungen jederzeit möglich, jedoch ist dies mit einem Zinsnachteil verbunden.

Wachstumssparen

Mit dieser sehr beliebten und flexiblen Sparform wächst Ihr einmal gezahlter Anlagebetrag durch garantierte Zinsen.

Mindest-Anlagebetrag: 3.000 EUR

1. Jahr:	0,20%
2. Jahr:	0,40%
3. Jahr:	0,70%
4. Jahr:	1,00%

Das Kapital ist nach Ablauf des ersten Jahres ganz oder teilweise kündbar (Kündigungsfrist 3 Monate).

Nach Ablauf des ersten Jahres sind monatlich bis zu 2.000 EUR auch ohne Kündigung verfügbar.

Zusätzliche Einzahlungen sind nicht möglich.

Die Zinsgutschrift erfolgt jährlich zum Anlagetag. Automatische Wiederanlage der Zinsen, wenn über diese nicht verfügt wird.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie einen Termin außerhalb der Geschäftszeiten vereinbaren?
Unsere Spareinrichtungsleiterin Sabine Pusch ist gerne für Sie da.
Telefon: 0761 – 51044 157 | Mail: sabine.pusch@bauverein-breisgau.de.

Vertrauen und Sicherheit stehen hoch im Kurs

Unser Spareinlagenbestand ist in 2015 um 11,6 Mio. EUR auf ein Gesamtguthaben von 99,3 Mio. EUR gewachsen, das entspricht einem Zuwachs Die Anzahl der Sparkonten einschließlich der Sparbriefe stieg um 575 auf 14751. Das kontinuierliche Wachstum der Spareinlagen bestätigt uns in unserer nachhaltigen Unternehmensführung und im Angebot klassischer Sparformen.

Nachhaltig – sicher – transparent

Seit 1923 vertrauen unsere Mitglieder auf die Sicherheit ihrer Spareinlagen beim Bauverein Breisgau und erhalten dafür attraktive Konditionen, die auch einem bun-

desweiten Vergleich standhalten. Die Spargelder sind sinnvoll und sozialverantwortlich angelegt. Sie geben uns die Möglichkeit, in die energetische Modernisierung unseres Wohnungsbestandes und umweltfreundliche Energietechnologien zu investieren. Beides kommt dem Klimaschutz zugute. Als wichtiges Finanzierungsinstrument tragen sie dazu bei, dass wir neue bezahlbare Mietwohnungen errichten und zukunftsorientierte Wohnformen realisieren können.

Mit Ihren Sparanlagen fördern Sie das gemeinsame Werk und stärken die Genossenschaft.

Alle Sparkonten werden übrigens kostenfrei geführt.

Flexi-Sparen

Unser gewinnbringender Sparplan für Führerschein, Ausbildung, Reisen, Anschaffungen oder zur Altersvorsorge ...

Schon ab 10 Euro monatlich – die Einzahlung eines „Startkapitals“ ist zu Beginn möglich.

Sparen Sie, so lange Sie wollen – Sie brauchen sich nicht festzulegen und bleiben damit sehr flexibel.

Hohe, variable Grundverzinsung 0,80% p.a.

Kinder und Jugendliche 1,05% p.a. (bis zum 18. Lebensjahr)

Zusätzlich ab dem 3. Sparjahr feste, verzinsliche und jährlich steigende Prämie (auf die jährliche Sparleistung) von 3% bis 100% im 25. Sparjahr.

Verfügung über das Sparguthaben durch Kündigung des Sparvertrages nach frühestens 9 Monaten (Kündigungsfrist 3 Monate) ohne Zins- oder Prämienverlust jederzeit möglich.

Zins- und Prämienzahlungen erfolgen zum Ende des jeweiligen Sparjahres.

Prämienzahlung nach

3 Sparjahren:	3%
4 Sparjahren:	4%
5 Sparjahren:	6%
6 Sparjahren:	8%
7 Sparjahren:	10%
8 Sparjahren:	12%
9 Sparjahren:	15%
10 Sparjahren:	18%
11 Sparjahren:	21%
12 Sparjahren:	24%
13 Sparjahren:	28%
14 Sparjahren:	32%
15 Sparjahren:	36%
16 Sparjahren:	41%
17 Sparjahren:	46%
18 Sparjahren:	51%
19 Sparjahren:	57%
20 Sparjahren:	63%
21 Sparjahren:	69%
22 Sparjahren:	76%
23 Sparjahren:	83%
24 Sparjahren:	91%
25 Sparjahren:	100%

Rechenbeispiel

Aus 25 Euro monatlich werden in nur 7 Jahren 2.254,46 Euro (Rendite: 2,00 %)!

Ermitteln Sie Ihren persönlichen Spargewinn mit unserem Beispielerrechner im Internet unter www.bauverein-breisgau.de

Änderungen behalten wir uns für alle Sparformen vor.

Sparbrief

Laufzeit 1 Jahr	0,35% p.a.
Laufzeit 3 Jahre	0,60% p.a.
Laufzeit 5 Jahre	0,90% p.a.
Laufzeit 7 Jahre	1,10% p.a.

Mindest-Anlagebetrag: 3.000 EUR, maximal 700.00 EUR

Löschung von Freistellungsanträgen ohne gültige Steuer-Id.Nr.

Wenn uns Ihre Steuer-Id.Nr. und die Ihres Ehepartners nicht vom Bundeszentralamt für Steuern übermittelt werden konnte und auch Sie selbst uns diese nicht mitgeteilt haben, wird Ihre Freistellung ab 1.1.2016 eingestellt. D.h. Ihre Erträge unterliegen dann der Abgeltungs- und Kirchensteuer, sofern Sie kirchensteuerpflichtig sind.

Ist Ihr Freistellungsantrag noch aktuell?

Auch bei Veränderung Ihres Familienstandes ist eine Anpassung des Freistellungsauftrages erforderlich.



* Geschenkkategorie gesucht?

Flexi-Sparen

Mit dem Flexi-Sparplan werden
für Ihre Lieben Wünsche wahr –
ob Führerschein, Reisen,
Anschaffungen und vieles mehr.

Aus 25 Euro
monatlich werden
in nur 7 Jahren
2.254,46 Euro
(Rendite: 2,00 %)!

- * ab 10 Euro monatlich
- * 1,00% p.a. variable Grundverzinsung
- * 1,25% für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
- * plus jährlich steigende Prämie
von 3% bis 100% auf die Sparleistung
- * kündbar nach 9 Monaten

Bei Umzug bitte neue Adresse melden!

Haben Sie vor umzuziehen oder
sind es bereits? Dann teilen Sie
uns doch bitte Ihre neue Adresse
per Mail, Postkarte oder Fax mit
– so bleiben wir in Kontakt und
Sie gut informiert!



BAUVEREIN
BREISGAU eG

Bauverein Breisgau eG

Zähringer Straße 48
D – 79108 Freiburg

Telefon 0761 - 51 04 40
Telefax 0761 - 51 04 490

Internet www.bauverein-breisgau.de
E-Mail info@bauverein-breisgau.de

Kasse und Verwaltung
Mo 8.30 - 14.30 Uhr
Di-Fr 8.30 - 12.30 Uhr und Do 14.30 - 17.30 Uhr
Sprechstunde des Vorstands nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bauverein Breisgau eG – Reinhard Disch, Doris Reiprich

Konzeption & Redaktion
Karina Mrowetz

Redaktion Bauverein
U. Obergföll, M. Risch, L. Schikulla, V. Schmidt, V. Wörnhör

Weitere Textbeiträge
J. Bär, G. Feser, H. Feser, C. Fix, M. Friedrich, A. Gerk, L. Golz,
M. Grünzig, S. Pusch, T. Meier, J. Seemann, S. Wehrle

Grafik: Tobias Binnig – gestalter.de

Fotos: © Bauverein Breisgau

Druck: Herbsttritt GmbH

Auflage: 17.800